

MEDICUSPLUS

Nr. 4

2-24

April 2002

ZB MED

Editorial

Heile, heile Segen?

Nicht nur im Gesundheitssystem der Bundesrepublik gibt es manch eigenartige Bestimmung, auch andere Länder entwickeln Fantasie. So ist es zum Beispiel in Großbritannien nichts Ungewöhnliches, wenn Ärzte – sowohl im Krankenhaus, als auch in der Praxis – mit so genannten Heilern zusammenarbeiten. Diese werden vom Arzt angefordert und in bestimmten Regionen bzw. bei bestimmten Indikationen auch ganz selbstverständlich vom National Health Service entlohnt.

Man mag nun zugestehen, dass im Heimatland von Merlin und Stonehenge eine gewisse Tradition dieser Art von Heilkunst bestehen mag, aber wussten Sie, dass einige dieser Heiler bereits in Deutschland praktizieren? Ausgestattet mit einer ganz offiziellen Anerkennung der britischen Gesundheitsbehörden als Heiler und unter den deutschen Regelungen für Heilpraktiker versprechen die »Gastarbeiter der besonderen Art« Heilung oder zumindest Linderung von Beschwerden. Zweifellos besitzen diese Menschen besondere Begabungen und verzeichnen relativ regelmäßig kaum erklärbare Erfolge, gerade bei chronischen oder schwer therapierbaren Erkrankungen. Für einen (meist per Mundpropaganda) wachsenden Patientenkreis sind die Heiler jedenfalls attraktiv genug, um beachtliche Konkurrenten »klassischer« Ärzte zu sein bzw. zu werden.

MEDICUSPLUS wird Ihnen jetzt sicherlich keinen Kurs im Handauflegen empfehlen, aber wir finden, Sie sollten auch über die »Kollegen der apparatefreien Medizin« Bescheid wissen.

Med. Inf. Jürgen Majerus

Was bringt Ihnen welche Weiterbildung?

Wenn Ärzte über den Erwerb einer Zusatzbezeichnung nachdenken, stehen nicht immer das zusätzlich erworbene medizinische Fachwissen, das persönliche Leistungsspektrum und die Glaubwürdigkeit der Behandlung im Vordergrund. Oft geht es mehr um wirtschaftliche Überlegungen. Nur: Lohnt sich wirklich jede Ausbildung auch langfristig?



Wenn Sie sich unsicher sind, ob Ihr Interesse für die eine oder andere Zusatzbezeichnung in der späteren Praxisrealität Bestand haben wird, sollten Sie einfach einmal bei einem weitergebildeten Arzt »schnuppern«. Wer sich allerdings nur mit Blick auf mögliche Mehr-Einnahmen entschieden hat, erlebt oft eine böse Überraschung: Hochgesteckte wirtschaftliche Erwartungen ersticken leicht in den Alltagserfahrungen. Man irrt sich gewaltig, wenn man glaubt, dass alleine die Zusatzbezeichnung auf dem Praxisschild oder auf der Homepage einen

In dieser Ausgabe

Im Focus

Was bringt Ihnen welche Weiterbildung? 1
 MEDICUSPLUS-Abrechnungstipps 3

Praxis Intern

Der alternde Mann: Anti-Aging-Medizin mit Forschungsbedarf 5
 Abrechnungshinweise zum Thema »Anti-Aging für Männer« 10
 Ärztliche Kooperationsmodelle: wenn Ärzte und Nichtärzte sich zusammentun 12

Wettbewerbsrennen für Fortgeschrittene: Arbeit 16

Beruf: Coach, Spezialgebiet: Ärzte 18

Praxis und EDV

Fax + Drucker + Scanner = Kombigerät! 20

Praxis und Markt

Therapie mit Vitalstoffen 22

Termine 24

Impressum 4

Zs. A 5593
ZB MED